

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Niddlich, Bernsdorf, Nilsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Müllsen St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermüssen, Kubchnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Nr. 297.

88. Jahrgang

Sonnabend, den 21. Dezember

1918.

1918.

Lichtenstein.

Freitag, Pferdfleisch u. Wurst, 1/2 Pfd. 90 Pfg. S. M. Bez. R. A. Wschmitt M 1, Nr. 1333—1500 4—5 Uhr, 1501—1700 5—6 Uhr, 1701—1900 6—7 Uhr bei Schöniger.

Sonnabend, Graupen, S. M. R. A N 1, 100 Gr. 9 Pfg.

Pferdfleisch, S. M. R. B Wschmitt 13, Nr. 1655—1678 bei Frankenberg, 1679—1702 bei Weiß, 1703—1739 bei Reinhold, 1740—1771 bei Madir, 1772—1802, bei Miras, 1803—1830 bei Böhner.

Quark, D. S. M. R. Wschmitt 34, 1/2 Pfd. 31 Pfg., Nr. 453—596 bei Dietrich, 597—728 bei Koch, 729—849, bei Wagner.

Gerzer-Räse, D. S. M. R. Wschmitt 35, auf den Kopf 1 Rase 45 Pfg.

Kartoffelverkauf, auf Landeskartoffelkarten, Wschmitt B 1—155.

Verkauf von Gemüse, Kohlrabi 5 Pfd. 75 Pfg., Möhren 5 Pfd. 30 Pfg., Sellerie 5 Pfd. 2,25 M. Bezahlung im Leberamt 8—10 Uhr.

Zwieback, für Kinder unter 2 Jahren, Milchlarie, Kranke Brotlarie, Personen über 70 Jahre Altersnachweis. In allen Fällen gegen 2 Abschnitte von Weizen- bezw. Krankebrotstücken, 1 Paket 42 Pfg. bei Bäckermeister Winter.

Krautfleisch bei H. Schubert, Badergasse.

Stadtverordnetenwahl in Lichtenstein.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von den städtischen Körperschaften am 18. dieses Monats beschlossene Ortsgesetz über die im Monat Januar 1919 stattfindende Stadtverordnetenwahl von der Kreisbauhauenschaft gestern genehmigt worden ist. Das Ortsgesetz liegt bis zum Wahltage in der Rathskanzlei, während der Sonn- und Feiertage in der Polizeiwache zur Einsicht aus.

Gegen Gebührensersatzung werden Abschriften des Ortsgesetzes, soweit die vorhandenen Stücke ausreichen, an die Beteiligten abgegeben.
Stadtrat Lichtenstein, am 20. Dezember 1918.

Stadtverordnetenwahl im Stadt- und Gutsbezirk Lichtenstein.

Die Listen der stimmberechtigten Ortsanwohner für den Stadt- und Gutsbezirk, nach vier Stimmbezirken geordnet, liegen von morgen Sonnabend, den 21. bis mit Sonnabend den 28. dieses Monats, täglich von 10—1 Uhr vormittags und 2—5 Uhr nachmittags in der Rathskanzlei bezw. Polizeiwache zur Einsicht aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Listen sind bei Verlust des Einspruchsrechts bis zum Ablauf der Frist der Auslegung beim Stadtrat schriftlich oder zu Protokoll anzubringen und unter Vorlegung der erforderlichen Nachweise zu begründen. Die Frist hat keine Geltung für solche stimmberechtigten, die nach deren Ablauf, aber vor dem Tage des Abschlußes der Wählerlisten (4. Januar 1919) in der Stadt ihren wesentlichen Wohnsitz nehmen; solche Personen dürfen Einsprüche noch bis zum Abschluß der Wählerlisten anbringen. Bevorrechtigt sind ferner Kriegsteilnehmer, welche unter gewissen Umständen ihre Aufnahme in die Liste bis 24 Stunden vor Beginn der Wahl verlangen können.

Stimmberechtigt sind alle Gemeindefmitglieder ohne Unterschied des Geschlechts, welche

- a) Deutsche sind,
- b) am Tage des Abschlußes der Wählerlisten das 20. Lebensjahr vollendet und
- c) in Lichtenstein ihren wesentlichen Wohnsitz haben.

Stimmberechtigt sind auch Personen des Soldatenstandes. Um einen unerwünschten Andrang auf dem Rathaus zu vermeiden, sollen möglichst bis nächsten Montag nachmittags allen stimmberechtigten Ausweise für

Kurze wichtige Nachrichten.

* Die deutsch-tschechischen Verhandlungen ruhen gegenwärtig, da die Entente auch ein Wörtchen reden will, ehe das Handelsabkommen zustande kommt, unter diesen Umständen darf man die Erwartungen nicht zu hoch spannen.

* In Mex. dauert die Verhaftung von Deutschen fort.

* Nach englischer Quelle scheint die Sperrung der neutralen Grenzen gegen Deutschland unmittelbar bevorzustehen aus Furcht vor der bolschewistischen Gefahr. Zahlreiche Spanier, Schweizer und Holländer sind in den letzten Tagen aus Berlin abgereist.

* Die Einberufung eines Reichsbürgertages ist für den 5. Januar in Aussicht genommen, auf dem über die Stellungnahme zu den Regierungen, den A- und E-Mäkten und vor allem zu den Parteien beraten

werden soll. Alle Bürgerräte im Deutschen Reich und Deutsch-Oesterreich werden eingeladen.

* Die A- und E-Mäkte sind erneut von der Entente abgelehnt worden.

* In unterrichteten Kreisen wird mit der Besetzung der gesamten neutralen Zone durch die Alliierten bis zum Ablauf der ersten Januarwoche gerechnet.

* Infolge Mebels ist ein aus Mex kommender Personenzug im Bahnhof Belleville mit einem Unfall bezug zusammengefallen. Drei Wagen wurden zerstört. Neun Personen sind getötet, etwa fünfzig verletzt.

* Die Bolschewiken verüben in Irland, Estland usw. große Grausamkeiten u. a. wurden in Polnisch-Litauen 30 deutsche Soldaten verbrannt.

* Wie verlautet, sind die amerikanischen Delegierten dafür, Deutschland in den Völkerverbund aufzunehmen, wenn auch erst nach einer Probezeit. — Sehr gnädig!

die Wahl und zum Zeichen dafür zu besorgen, daß sie in der Wählerlisten aufgenommen worden sind. Wer einen solchen Nachweis nicht erhält, jedoch stimmberechtigt zu sein glaubt, wolle sich innerhalb der Einspruchsfrist rechtzeitig melden.

Beachtet wird noch, daß der unterzeichnete Bürgermeister zusammen mit den Herren Stadtverordneten Bahner, Köcher, Körb und Münch den Wahlaufruf für den gesamten Stadt- und Gutsbezirk bildet.
Lichtenstein, am 20. Dezember 1918.

Bürgermeister Stecker, Wahlkommissar

Infolge der Bekanntmachung des Bezirksverbandes — Demobilisierungsstelle — abgedruckt in der heutigen Nummer, ist in Lichtenstein eine Sammelstelle eingerichtet worden. Dort kann vorläufig alles gefundene oder einem Unrechtmäßigen abgenommene Feuergerät abgeliefert werden. Auf Meldung in der Rathskanzlei wird auch solches Gerät abgeholt werden.
Stadtrat Lichtenstein, am 20. Dezember 1918.

Verkauf von Butter und Feintalg

Sonnabend, den 21. Dezember. Landeskartoffelkarte — Marke T — 50 Gramm Butter für 40 Pfg. oder 1/8 Pfd. Feintalg für 40 Pfg. Verkaufszeiten: Nr. 1 bis 600 nachm. 1—2 Uhr, Nr. 601 bis 1200 nachm. 2—3 Uhr, Nr. 1201 bis 1800 nachm. 3—4 Uhr, Nr. 1801 bis 2400 nachm. 4—5 Uhr, Nr. 2401 bis Schluß nachm. 5—6 Uhr.

Verkauf von Fohlweiden zu Futterweiden auch an Auswärtige
Sonnabend, den 21. Dezember. 1 Str. zu 4,50 M., Bezahlung erfolgt vorm. 8 bis 10 Uhr im Rathgemeindefaal. Abholung auf dem Güterbahnhof.
Ordnungsausschuß und Arbeiterrat für Gallberg.

Nr. 27. a. Dr.

Bezirksverband Demobilisierungsstelle.

Eine Hauptausstellung für die Wiederaufrichtung der heimischen Volkswirtschaft ist die rasche Erlangung und Verwertung des ganzen durch die Demobilisation freierwerdenden Feuergerätes jeder Art. Wer Feuer- oder Maschinengerät verschleudert, schlecht beansichtigt, sich aneignet oder unbefugt veräußert, schädigt ebenso wie der Käufer solcher Güter unseren wirtschaftlichen Wiederaufbau. Er entzieht die Güter den Volksgenossen, die ihrer am dringendsten bedürfen, verhindert die Abbildung unserer Schulden, zu der die Erlöse aus geordneten Verkäufen der Güter beitragen sollen und vermehrt die finanziellen Lasten des gesamten Volkes. Es ergeht daher an jedermann der Aufmerksamkeit, dazu mitzuhelfen, daß von diesen Milliardenwerten nichts durch Nachlässigkeit oder Unkenntnis verloren geht; dabei darf nichts als zu geringfügig angesehen werden. Selbst die leichtfertig weggegebene Waffe hätte bei richtiger Verwertung in ungewohnter Form die Hand des Arbeiters oder des Handwerkers mit dem dringend benötigten Arbeitsgerät anzureichern und beschäftigen können.

Zur Durchführung geregelter Verwertung freierwerdenden Feuergerätes jeder Art sind in allen Demobilisierungs- und Einquartierungsorten Sammelstellen eingerichtet, die unter Aufsicht der Ortsbehörde stehen.

Glauhan, am 16. Dezember 1918.

Bezirksverband.
R.-E.-Nr. 484. Ro.

Hausbrandlohe.

Bis Ende Dezember können von der Grundkarte bis Abschnitt 15 und von der Zusatzkarte bis Abschnitt 8b befreit werden.

Für Monat Januar werden freigegeben die Abschnitte 16—20 der Grundkarte und 9a—1b der Zusatzkarte.

Glauhan, am 18. Dezember 1918.

Amthauptmann Freiherr von Weid.

* Nach Meldungen aus Holland bestätigt es sich, daß der Zustand der kaiserlichen Kaiserin lebensgefährlich ist. Das alte Verleiden hat sich weiter verschlimmert.

* „Kaiser Lloyd“ leidet auf Anregung eines seiner Leier eine Sammlung ein, um den Soldaten der in Ungarn internierten kaiserlichen Armee Masken zu Weihnachten Liebesgaben zukommen zu lassen.

* Der Streik im Ruhrgebiet ist beendet. Es zeigt sich immer mehr, daß die Auslandsbewegung nur das Werk einzelner radikaler Elemente war, die Mehrzahl der Bergarbeiter war mit der Streikbewegung und den massiven Lohnforderungen nicht einverstanden.

* Nach dem Bruch Bolens mit Deutschland befürchten die Deutschen in der Ostmark mehr denn je einen überraschenden polnischen Anmarsch auf unsere Grenze; zuverlässige rein deutsche Truppen fehlen dort.

* Die englischen Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Paris, demzufolge die Unterseeboote im

Politische öffentl. Volksversammlung.

Sonnabend, den 21. Dezember, abends 8 Uhr im „Krytallpalast“.
Referentin: **Frl. Dr. Elly Harnisch, Leipzig,**
über: **Die kommenden Wahlen.**

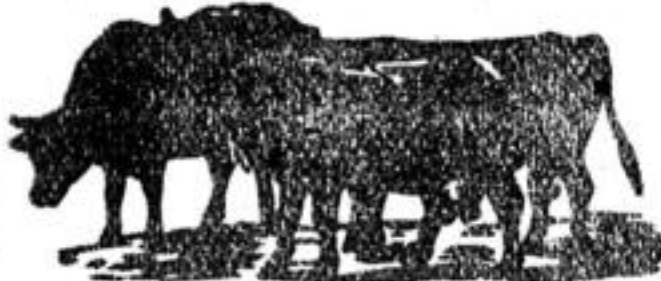
Anschließend freie Aussprache.
Deutsche demokratische Partei,
Ortsgruppe **Lichtenstein-Gallenberg.**

Zur Deckung der Unkosten werden 10 Pfennige Eintrittsgeld erhoben.

Zuchtvieh- und Pferdeverkauf.

Sonntag, den 22. d. Mts. steht in meinen Stallungen wieder ein Transport von 30 Stück der erstklassigsten schweren **Simmmenthaler**

Kühe u. Kalben



hochtragend u. m. **Kälbern**

zu verkaufen. Durch sehr günstigen Einkauf u. um vor dem Fest noch zu räumen, verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preis. Nehme Kriegsanleihe in Zahlung. — Gleichzeitig steht eine große Auswahl an Pferden, jeden Schlages und jeder Preislage mit zum Verkauf.

Paul Gerold, Zwickau, Hermannstr. 7, a. Bahnh. Fernspr. 1028.

Achtung!

Kaufe fortwährend

Lumpen, Knochen, Papier, kunstseidene Abfälle, Flaschen und Maschinen.

Otto Stiegler,
Lichtenstein, Güterbahnhofstraße.

Wringmaschinen

empfiehlt
Ernst Krohn, Lichtenstein-G.

Familien-Rahmen, Photographie-Rahmen

(zum Stellen) für alle Formate in größter Auswahl bei
Robert Pitz, Lichtenstein
Moderne Bildereinarahmung.

Visiten- und Glückwunsch-Karten
in reicher Auswahl in der

„Tageblatt-Druckerei.“

Bäcker-Jnnung

Lichtenstein-G. und Umgeb.
Sant. Reichsverordnung über die Arbeitszeit in den Bäckereien und Konditoreien darf die regelmäßige tägliche Arbeitszeit der Gehilfen und Lehrlinge 8 Stunden nicht übersteigen. Sonn- und Festtags darf nicht gearbeitet werden. Diese Verordnung ist am 15. Dezember in Kraft getreten.

Ulbin Lepetit, Obermeister.

30 000 Mark
im ganzen oder geteilt auf sichere Hypothek von Selbstgebern auszuliehen.

Kaufz. n. 64 in die Geschäftsb. d. Bl. erb.

Weiße Stofffragen

Nr. 31-42, empfiehlt ohne Bezahlung
Karl Golditz, Lichtenstein.

Größere Parterre-Wohnung

per 1. April 1919 oder früher zu vermieten.

Schuldr. Hauptstr. 11 d. I.

Rechnungsformulare sind vorrätig in der „Tageblatt-Druckerei.“

Achtung!

Mitgliederversammlung

anschließend an die öffentliche Volksversammlung im Krytallpalast, Spelhsaal.

Tagesordnung: Aufstellung des Kandidaten für die Nationalversammlung.

Deutsche demokr. Partei
Ortsgruppe **Lichtenstein-Gallenberg.**



Sonnabend u. Sonntag, den 21. und 22. Dez.

Der große Sensationsfilm:
Die Abenteuer d. Kapitän Hansen

wird allgemeinen Beifall finden.

Sonnabend um 5 Uhr Kindervorstellung, Pr. 10 Pf.
Sonntag 15 Pf.

Kirchgemeinde Bernsdorf-Hermsdorf-Rüsdorf

Am 1. Weihnachtstferietage findet verbunden mit dem Festgottesdienst vorm. 9 Uhr eine

Kirchliche Begrüßungsfeier

für die heimgekehrten Krieger statt. Die vaterländischen Vereine und Körperschaften sammeln sich zu dem Festzug 9 Uhr im Pfarrhof und nehmen die Krieger, die ihre Orden und Ehrenzeichen anlegen wollen, in ihre Mitte. Die Kirchgemeinde wird gebeten, die Häuser zu bekränzen und zu beflaggen.

Bernsdorf, den 19. Dezember 1918.

Der Kirchenvorstand.

Stelle von Sonntag ab wieder einen frischen großen Transport

prima schwere Oldenburger und ostfriesischer Kühe,



hochtragend u. reumilch. mit höchster Milchleistung

zu konkurrenzlos billigen Preisen zum Verkauf. Landwirte erhalten 20%.

Robert Seide, Wüstenbrand,
Telefon 197. Amt Hohenstein. Telefon 197.

Verkaufe heute Sonnabend auf Güterbahnhof Lichtenstein ab 10 Uhr vormittags:

1 Ladung schönes Weibkraut ztr. 6.50 Mt.,
1 Ladung festes Rotkraut, großen Sellerie,
ganz starken Meerrettich.

Um gütige Annahme bittet

Oscar Bühling, Waldenburg.

Da unser Name unter dem Lichtensteiner Flugblatt der deutsch-nationalen Volkspartei ohne unser Wissen und Wollen steht, können wir keine Anmeldungen für dieselbe entgegennehmen.

Rich. Kretzschmar,
Pfarrer Hebart.

Von der Entstehung und Verbreitung des Flugblattes, das auch meinen Namen trägt, habe ich keine Kenntnis gehabt. Nachdem ich es nachträglich eingesehen habe, erkläre ich, dass ich es weder nach Inhalt noch nach Form billige.

Prof. Dr. Bohn.

In Zusammenhang mit dem hier verbreiteten Flugblatt der deutsch-nationalen Volkspartei erkläre ich, als einer der Verteiler desselben:

1. Ich halte nach wie vor alles an dem dort Gesagten für richtig und nötig.
2. Die Hinzufügung verschiedener hiesiger Namen ist in der nicht unbegründeten, bei der Kürze der Zeit aber z. T. nicht vorher nachprüfbarer Annahme erfolgt, daß die Betroffenen fremde Beitrittsklärungen annehmen würden. Darum allein handelt es sich nämlich, nicht um Zustimmung zum Inhalt des eigentlichen Aufsatzes und nicht um eigenen Beitritt zur deutsch-nationalen Volkspartei. Diese letzte Frage wurde vielmehr ausdrücklich offen gelassen, schon weil sich in W. bis jetzt eine hiesige Ortsgruppe noch gar nicht gebildet hat.

W. Koch.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß Donnerstag mittag 12 Uhr, mein innigstgeliebter, unvergesslicher Gatte, unser einziger, braver, hoffnungsvoller Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Fahrlehrer

Paul Ernst Rothe

Vizefeldwebel bei einer Kraftwagenkolonne,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., der Fr. Aug.-Medaille
in Silber und Kriegsverdienstmedaille.

nach kaum 14tägiger Heimkehr zu seinen Lieben, nach kurzem, schweren Leiden im 29ten Lebensjahre sanft verschieden ist.

In unsagbarem Herzeleid:

Helene Rothe geb. Krasselt,
Ernst Rothe u. Frau,
Eduard Krasselt u. Frau
und Geschwister beiderseits.

Hohndorf, Untere Angerstraße, den 20. Dezember 1918.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt Sonntag nachm. 3 Uhr von der Behausung aus.